



Johann Sebastian Bach.

Kantate BWV 140 «Wachet auf, ruft uns die Stimme»

Missa von 1733

23. November 2014, 17 Uhr  
Kirche St. Jakob, Cham

Nuria Rial, Sopran | Margot Oitzinger, Alt  
Jakob Pilgram, Tenor | Christian Immler, Bass

Chor Audite Nova Zug

Capriccio Barockorchester

Johannes Meister, Leitung

# KONZERT ZUM TOTENSONNTAG

## PROGRAMM

Chor Audite Nova Zug, Capriccio Barockorchester  
Nuria Rial – Sopran, Margot Oitzinger – Mezzosopran/Alt  
Jakob Pilgram – Tenor, Christian Immler – Bariton/Bass  
Johannes Meister – musikalische Leitung

J.S. Bach, Kantate BWV 140 «Wachet auf, ruft uns die Stimme»	45 Minuten
Kurze Pause	10 Minuten
J.S. Bach, Missa von 1733	55 Minuten

## DIE WERKE

«**Wachet auf, ruft uns die Stimme**» (BWV 140) zählt zu den berühmtesten Kantaten Bachs. Sie wurde für den im Kirchenjahr nur selten vorkommenden 27. Sonntag nach Trinitatis komponiert und am 25. November 1731 uraufgeführt. Diese Kantate hat ein melodisch ungemein prägnantes Kirchenlied zum Thema, aber der mystische Text von den Töchtern Zion, welche den Bräutigam erwarten, fordert eine andere Behandlung. Bach hält sich an das Bild, hinter dem der Dichter Philipp Nicolai, dem Gleichnis von den törichten und den klugen Jungfrauen folgend, die Frage der christlichen Bereitschaft verborgen hat.

**Die Missa von 1733** komponierte Bach während der mehrwöchigen, vom sächsischen Staat angeordneten, Landestrainer nach dem Tod Augusts des Starken im Jahre 1733. Er hoffte, dem Thronfolger damit sein Können zu beweisen und zum Hofkomponisten ernannt zu werden, was ihm 1736 auch gelang. Die lutherische Missa oder «kleine Messe» (Missa brevis) beinhaltet nur das Kyrie und das Gloria der lateinischen Messe. Bach vervollständigte die Missa in seinen letzten Lebensjahren zu einem seiner grössten Werke, der Messe in H-Moll, wobei er die Missa von 1733 unverändert übernahm; sie gilt gewissermassen als Urzelle von Bachs grösstem Werk.



### **Nuria Rial, Sopran**

Nuria Rial studierte Gesang und Klavier in ihrem Heimatland Katalonien, bevor sie nach Basel in die Konzertklasse von Kurt Widmer wechselte. Nach dem Abschluss ihres Studiums wurde sie für ihre aussergewöhnlichen Darbietungen als Sängerin im September 2003 mit dem Preis Helvetia Patria Jeunesse (Pro Europa) in Luzern ausgezeichnet. Ihre feine, klare Stimme, das feinschwingende Timbre, ihre Musikalität und Ausdrucksstärke öffneten ihr auf internationaler Ebene rasch die Türen. Als international sehr gefragte Konzertsängerin arbeitet sie mit namhaften Dirigenten und bedeutenden Ensembles zusammen und erhielt weitere begehrte Auszeichnungen.



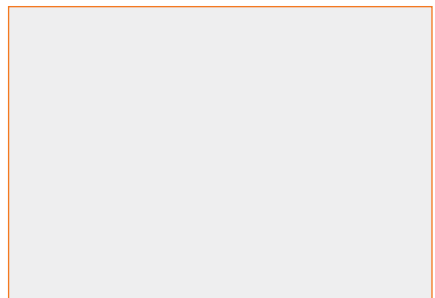
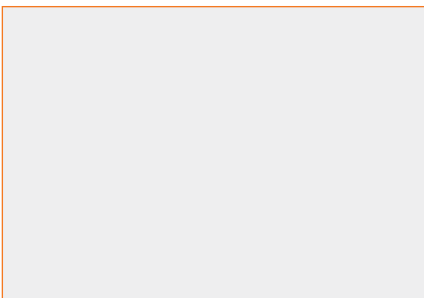
### **Margot Oitzinger, Mezzosopran/Alt**

Margot Oitzinger wurde in Graz geboren und studierte Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Sie absolvierte Meisterkurse bei Emma Kirkby und Peter Kooy. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig 2008 und des Internationalen Barockgesangwettbewerbs in Chimay (Belgien) 2006. Neben zahlreichen Chanson- und Liederabenden, Festival Crete Senesi unter Philippe Herreweghe (Brahms), war sie auch in den Kammeropern von Graz und Wien sowie bei den Donauestwochen auf Schloss Greinburg und der Styriarte zu sehen und zu hören.



### **Jakob Pilgram, Tenor**

Jakob Pilgram wurde in Liestal geboren und studierte Gesang in Basel bei Hans-Jürg Rickenbach und in Zürich bei Werner Gura (Performance-Master mit Auszeichnung). Neben seiner Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger im In- und Ausland ist er Mitglied in mehreren professionellen Vokalformationen. Während seines Studiums gründete er zusammen mit Mitstudierenden das professionelle Vokalensemble «larynx», bei welchem er seit 2005 als musikalischer Leiter wirkt und das 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Basellandschaft ausgezeichnet wurde. Pilgram ist Preisträger des Internationalen Liedwettbewerbs «Franz Schubert und die Musik der Moderne» (2012).





### Christian Immler, Bariton/Bass

Der deutsche Bariton Christian Immler ist derzeit einer der gefragtesten Sänger seines Fachs. Er singt Mahler-Orchesterlieder ebenso überzeugend wie Bachs Kantaten. Mit Helmut Deutsch hat er vor kurzem seine erste Solo-CD «Modern Times» aufgenommen, die soeben mit dem «Diapason Découverte» ausgezeichnet wurde.

Immler studierte an der Londoner Guildhall School bei Rudolf Piernay. 2001 erhielt er den ersten Preis des Wettbewerbs Nadia et Lili Boulanger in Paris. Zahlreiche Konzerte mit bedeutenden Dirigenten und Einladungen zu wichtigen Festivals wie Salzburg, Luzern oder Vancouver bestimmen seinen Kalender.

### Capriccio Barockorchester

Capriccio wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählt bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz. Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckten oder wenig gespielten Werken, was sich auch in der umfangreichen und international geschätzten Diskographie niederschlägt.

### Chor Audite Nova Zug

Der 1971 von Paul Kälin gegründete Chor Audite Nova Zug gilt als einer der bedeutendsten Chöre der Zentralschweiz. Seit 1999 steht er unter der künstlerischen Leitung von Johannes Meister. Mit seiner rund 100-köpfigen Besetzung widmet er sich in erster Linie der Aufführung des grossen, chorsinfonischen Repertoires, gestaltet jedoch auch sorgfältig ausgesuchte, reine A-cappella-Programme. Seinem Namen verpflichtet, räumt der Chor der Interpretation neuerer und zeitgenössischer Musik dabei einen breiten Raum ein.



### Johannes Meister, musikalische Leitung

Er erhielt seine künstlerische Ausbildung an den Musikhochschulen Köln und Wien. Nach dem Diplom in Orchesterdirigieren besuchte er Meisterkurse bei Gerd Albrecht, Leonard Bernstein, Helmuth Rilling und Eric Ericson. 1987 wurde Meister am Luzerner Theater als Chordirektor engagiert, von 1994 bis 1998 wirkte er als Chorleiter an der Wiener Staatsoper. 1998 kehrte er in seine Schweizer Wahlheimat zurück, wo er sich seither als Chorleiter diverser Chöre in Zug sowie als Atelierleiter und Gastdirigent im In- und Ausland künstlerisch engagiert.

## DIE NÄCHSTEN KONZERTE

### CHOR-GALA MIT SIMON HALSEY

Atelierchor mit rund 300 Sängerinnen und Sängern

Simon Halsey, Musikalische Leitung

Ensemble Leonardo unter der Leitung von Nicolas Fink

Chor Audite Nova Zug unter der Leitung von Johannes Meister

Carl Rütli, Orgel

---

Chormusik a capella

---

Messe in D-Dur op. 86 für Chor und Orgel

Antonin Dvořák

---

Sonntag, 18. Januar 2015, 16.30 Uhr

Pfarrkirche Unterägeri

---

Die besten Plätze jetzt reservieren unter [www.auditenova.ch](http://www.auditenova.ch)

### JOHANN SEBASTIAN BACH – MESSE IN H-MOLL

Chor Audite Nova Zug, Capriccio Barockorchester

Nuria Rial, Margot Oitzinger, Jakob Pilgram, Markus Volpert

Johannes Meister, musikalische Leitung

---

Samstag, 19. September 2015, 20.00 Uhr

Kirche St. Jakob, Cham

---

Sonntag, 20. September 2015, 17.00 Uhr

Kirche St. Jakob, Cham

## DANK

Ganz herzlich danken wir an dieser Stelle allen Sponsoren und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung, ohne die dieses Projekt nicht möglich geworden wäre.



## Prof. Otto Beisheim Stiftung

Ein besonderer Dank geht auch an die Katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und den Werkhof Cham für die logistische Unterstützung.

